

Bericht von der Gemeinderatssitzung vom 10.07.2018

Es fehlte: keiner

Zuhörer: keiner

Kämmerer Matthias Lenz

GF Hartl in Urlaub

Fill Marianne für die Zeitung

Mayerhofer Matthias fürs Internet

1. **Genehmigung der Niederschrift:** Das Protokoll der letzten Sitzung vom 07.06.2018 wurde einstimmig genehmigt.
2. **Baugesuche:** Aicher Josef, Sprengseis:Nutzungsänderung vom Stall zum Raum für die Vorfertigung von Holzbauteilen, Traktorgarage, Lager und Abstellräume - genehmigt
3. **Zuschussantrag Landesbund für Vogelschutz: BM:** Der Kiebitz ist vom Aussterben bedroht. Die Vogelschützer wollen alle erkennbaren Nester schützen und wollen die Grundstückseigentümer mit einer Entschädigung für die Sicherung der Nester sensibilisieren. Eine Auszahlung gibt's wenn die Vögel überlebt haben. Das LRA gibt 25 Euro und Gemeinde sollte auch 25 – beisteuern. Aktuell gibt es beim Kargsinn ein Nest wo die Brut bisher überlebt hat. Frage GR Donisreiter: Dieser Zuschuss wäre „einmalig“? - BM: Ja
BM: Der Bauer, der so ein Nest auf seinem Grund hat, bekommt das Geld dafür, dass auf seinem Grundstück eine kleine Schutzzone ausgesteckt wird. Beschluss: Für 2018 wird zugestimmt – für 2019 müsste neu beantragt werden. Genehmigt mit zwei Gegenstimmen
4. **Gewässerunterhaltungskonzept:** Es gäbe jetzt die Möglichkeit für die Grabenräumung einen Zuschuss von 45 % zu bekommen aber erst bei einer Mindestsumme ab 7.500 €. Es gibt eigentlich nur im Moos etwas zum Räumen und da wäre es eine Verschwendung wenn man nur wegen dem Zuschuss einen höheren Aufwand betreiben würde. Im Jahr 2015 war der letzte Beschluss in dieser Sache. Der GR hält das Konzept nicht für notwendig und deshalb wird die bisherige Regelung wie in 2015 beschlossen für vertretbar. Es kommt billiger wenn die Räumung in Eigenleistung durch die Gemeindearbeiter erfolgt. Einstimmig.
5. **Bekanntgabe des Ergebnisses der überörtlichen Rechnungsprüfung: Kämmerer Lenz:** Die überörtliche RP war da und es wurden die Jahre 2014 – 2017 geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen – nur einige Hinweise: Der Haushalt muss früher beschlossen werden. Überplanmäßige Ausgaben müssen vor dem Anfall beschlossen werden und die Gewerbe- und Grundsteuer sollte dem Landesdurchschnitt angepasst werden. Kämmerer meint – es ist keine Notwendigkeit. Bei der Diskussion waren sich die GR einig, dass es keine Grund gibt die Hebesätze zu erhöhen. Schließlich steht die Gemeinde finanziell bestens da. Beschluss: Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen – Änderungen der Hebesätze werden nicht vorgenommen. Einstimmig
6. **Informationen:**
 - a.) **Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (die Wittmann Ruth)** hat einen Hinweis zum sehr giftigen Jakob-Kreuz-Kraut geschickt, das

sich in letzter Zeit vermehrt ausbreitet: Hier ein Link

<https://www.landwirtschaftskammer.de/riswick/pdf/jakobskreuzkraut.pdf>

Wir werden auch noch eine separate Info auf die Homepage stellen.

Ende des öffentlichen Teils.

may